



2025  
Nachhaltigkeitsbericht

ESRS E5

# Ressourcennutzung und zirkuläres Wirtschaften (ESRS E5)

## Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Ressourcennutzung und zirkuläres Wirtschaften

AUMOVIO hat die potenziellen und tatsächlichen negativen und positiven Auswirkungen sowie Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit gemäß den regulatorischen Anforderungen und wie im Unterkapitel **Allgemeine Angaben (ESRS 2)** beschrieben bewertet. Die allgemeinen Angaben umfassen einen Überblick über die Bewertung aller ermittelten Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities, IROs) inklusive der betrachteten Zeithorizonte.

In diesem IRO-Assessment wurden die folgenden wesentlichen potenziellen und tatsächlichen negativen und positiven Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf die Ressourcennutzung und zirkuläres Wirtschaften ermittelt. Sie wurden zum leichteren Verständnis und für bessere Lesbarkeit in IRO-Cluster gruppiert. Die Beschreibungen der potenziellen negativen Auswirkungen und Risiken erfolgen aus einer sogenannten Brutto-Perspektive, die methodisch bedingt die Mitigation durch die im jeweiligen IRO-Cluster beschriebenen Managementansätze von AUMOVIO nicht berücksichtigt. Anhand dieser Perspektive wird ermittelt, wo angemessene Managementansätze relevant sind und eine entsprechende Berichterstattung erforderlich ist. Da tatsächliche Auswirkungen, positive potenzielle Auswirkungen sowie Chancen durch die Managementansätze von AUMOVIO verstärkt werden, berücksichtigen die Beschreibungen die Ergebnisse der derzeit geltenden Maßnahmen.

Die Beschreibungen der IROs sind jeweils separat zu berücksichtigen, wodurch es zu Wiederholungen kommen kann.

## IROs und Managementansätze für Ressourcennutzung und zirkuläres Wirtschaften

Im Bereich Ressourcennutzung und zirkuläres Wirtschaften hat AUMOVIO Managementansätze für Kreislaufwirtschaft und Abfälle im eigenen Geschäftsbereich entwickelt, um die beschriebenen Auswirkungen, Risiken und Chancen zu steuern.

### Kreislaufwirtschaft

Kreislaufwirtschaft	Kurzbeschreibung	Art des IROs	Wertschöpfungskette	Zeithorizont
	E5.1 AUMOVIO bezieht Rohstoffe und Komponenten aus primären und nicht erneuerbaren Quellen (einschließlich fossiler Materialien und Materialien aus dem Bergbau), was potenziell zur Erschöpfung der natürlichen Ressourcen in der Wertschöpfungskette führen könnte.	Potenzielle negative Auswirkung	gesamte Wertschöpfungskette	•
	E5.2 AUMOVIO ist in Branchen tätig, in denen die Ressourcen- und Produktkreisläufe nicht vollständig geschlossen sind. In Anbetracht der Menge des verwendeten Materials und der Entsorgung am Produktlebensende tragen die Produkte von AUMOVIO daher zum Abfallaufkommen bei.	Potenzielle negative Auswirkung	nachgelagerte Wertschöpfungskette	••
	E5.3 Die direkten und indirekten Lieferanten von AUMOVIO entlang der Lieferkette erzeugen Abfälle zur Deponierung oder Verbrennung, was sich negativ auf zirkuläres Wirtschaften und die Umwelt insgesamt auswirkt.	Tatsächliche negative Auswirkung	vorgelagerte Wertschöpfungskette	•
	E5.4 In Anbetracht der globalen Lieferantenbasis von AUMOVIO in Kombination mit der hohen Nachfrage nach Materialien in der Automobilindustrie könnten Unterbrechungen der Lieferkette oder Materialengpässe aufgrund nicht ausreichender Ressourcen, insbesondere sekundärer und erneuerbarer Ressourcen, auftreten.	Risiko	vorgelagerte Wertschöpfungskette	••
	E5.5 Die direkten und indirekten Lieferanten von AUMOVIO sind in Branchen und Märkten tätig, die möglicherweise größeren Veränderungen und neuer oder strengerer Regularien im Zusammenhang mit zirkulärem Wirtschaften unterliegen (insbesondere in Anbetracht der zunehmenden Verwendung von erneuerbaren und sekundären Ressourcen). Dies könnte zu wesentlich höheren Kosten für Materialien, Komponenten und/oder Dienstleistungen führen.	Risiko	vorgelagerte Wertschöpfungskette	••
	E5.6 Das Geschäft von AUMOVIO ist den Vorschriften, Anforderungen und Markttrends ausgesetzt, die auf zirkuläres Wirtschaften abzielen. Wenn sein Portfolio nicht ausreichend transformierbar bzw. widerstandsfähig ist oder nur unter hohem Kostenaufwand anpassbar ist, kann AUMOVIO Umsatzeinbußen in den jeweiligen Geschäftsbereichen erleiden.	Risiko	nachgelagerte Wertschöpfungskette	•••

• kurzfristig; •• mittelfristig; ••• langfristig

Unser Managementansatz zur Kreislaufwirtschaft zielt darauf ab, die eigenen Geschäftsprozesse so zu steuern, dass sie AUMOVIO's strategische Handlungsfelder der Nachhaltigkeit unterstützen und so innovative geschlossene Ressourcen- und Produktkreisläufe durch zirkuläres Wirtschaften zu ermöglichen.

Der Managementansatz umfasst dabei die vorgelagerte und nachgelagerte Wertschöpfungskette sowie den eigenen Geschäftsbereich von AUMOVIO und beinhaltet auch die Umstellung des Einsatzes von primären auf sekundäre Ressourcen und Materialien, wie in den nachfolgend beschriebenen Prozessen ausgeführt.

Die Beschaffung von erneuerbaren und recycelten (sekundären) Materialien ist dabei ein Kernelement.

Der Managementansatz gilt für AUMOVIO in Gänze und ihr Produktportfolio und deckt Ressourcenzuflüsse wie -abflüsse ab.

Die Geschäftsbereiche von AUMOVIO tragen die Verantwortung für die Steuerung und Anpassung des jeweiligen Produktportfolios. Die Überwachung der Wirksamkeit des Portfoliomanagements erfolgt durch den Vorstand von AUMOVIO. Schlüsselprozesse werden von den jeweiligen Zentralfunktionen innerhalb des Unternehmens übernommen, beispielsweise Forschung und Entwicklung (F&E), Produktentwicklung, Supply Chain und Einkauf. Diese werden dabei von den Nachhaltigkeitsfunktionen unterstützt.

Der Managementansatz beinhaltet spezielle Prozesse in Bezug auf Ressourcenzuflüsse und -abflüsse unter Berücksichtigung der technologischen, biologischen und Produktkreisläufe. Für Ressourcenzuflüsse werden die damit zusammenhängenden Schlüsselmaßnahmen in Bezug auf erworbene Ressourcen hauptsächlich innerhalb der Prozesse im Einkauf, Produktdesign und F&E gesteuert.

Im Rahmen des von F&E geleiteten Verfahrens zur Materialzulassung werden u. a. recycelte und erneuerbare Materialien ermittelt, die in den Produktionsprozessen eingeführt werden sollen. Der Prozess der Materialzulassung besteht in der Regel aus Tests und einer Bewertung der Verarbeitung, bevor ein Material freigegeben wird.

Die Beschaffung von erneuerbaren und recycelten Materialien wird von der Einkaufsabteilung verwaltet, ebenso wie die Beschaffung von Materialien innerhalb von Rückverfolgungsmechanismen wie die Nutzung von IMDS.

Darüber hinaus tauscht sich AUMOVIO in strategischen Gesprächen mit ausgewählten Lieferanten aus, um die Aktivitäten zur Kreislaufwirtschaft zu intensivieren, beispielsweise durch entsprechende Anpassungen im Produktdesign und in der Materialzusammensetzung.

Für die Ressourcenabflüsse umfasst der Managementansatz Maßnahmen in Bezug auf die Zirkularität der Produkte, die hauptsächlich im Rahmen des Produktdesigns sowie der F&E-Prozesse mit Schwerpunkt auf verbesserter Wiederverwendbarkeit, Reparierbarkeit, Recyclingfähigkeit, Haltbarkeit und allgemeiner Zirkularität gehandhabt werden.

Die strategischen Handlungsfelder der Nachhaltigkeit von AUMOVIO setzen den übergeordneten Rahmen für die Definition und die Umsetzung von Maßnahmen.

Für die Rückverfolgbarkeit dedizierter Materialien werden die Lieferanten von AUMOVIO gebeten, die Informationen zum recycelten Anteil im IMDS gemäß dessen Standards zu deklarieren.

Der Managementansatz und die damit verbundenen Maßnahmen berücksichtigen insbesondere die Anforderungen von Kunden und Anfragen von Investoren. Für Ressourcenzuflüsse sind direkte Lieferanten als Teil der vorgelagerten Wertschöpfungskette direkt beteiligt. Bei den Ressourcenabflüssen werden auch die Perspektiven, der für die Entsorgung am Produktlebensende relevanten Stakeholder berücksichtigt.

AUMOVIO kommuniziert ihren Ansatz zum Management von Kreislaufwirtschaft extern durch die Veröffentlichung des Geschäftsberichts sowie durch Messen, Pressemitteilungen und intern über verschiedene Kanäle wie Konferenzen zu Nachhaltigkeit und Produkten, Arbeitsgruppen sowie das unternehmensweite Intranet.

## Abfälle im eigenen Geschäftsbereich

Abfälle im eigenen Geschäftsbereich	Kurzbeschreibung	Art des IROs	Wertschöpfungskette	Zeithorizont
	E5.7 AUMOVIO erzeugt im eigenen Geschäftsbereich Abfälle zur Deponierung oder Verbrennung, was sich negativ auf zirkuläres Wirtschaften und die Umwelt insgesamt auswirkt.	Tatsächliche negative Auswirkung	Eigener Geschäftsbereich	•

• kurzfristig; •• mittelfristig; ••• langfristig

Um die negative Auswirkung der Deponierung oder Verbrennung von Abfällen aus dem eigenen Geschäftsbereich zu mindern, hat AUMOVIO einen Managementansatz für Abfälle entwickelt, welcher ins allgemeine Umweltmanagement integriert ist. Hierzu wurde die Abfallhierarchie an den Standorten eingeführt. Sie räumt Maßnahmen zur Verringerung des Abfallaufkommens Vorrang ein, gefolgt von der Wiederverwendung von Materialien, dem Recycling und der Rückgewinnung von Energie aus Abfällen. Die am wenigsten bevorzugte Option ist die Entsorgung, beispielsweise auf einer Deponie. Indem wir dieser Hierarchie folgen, können wir unsere Auswirkungen auf die Umwelt verringern und die nachhaltige Ressourcennutzung fördern. AUMOVIO ist bestrebt, die Abfallmenge und das Abfallaufkommen an ihren Standorten Schritt für Schritt und Jahr für Jahr zu reduzieren.

Der Managementansatz für das Abfallmanagement im eigenen Geschäftsbereich umfasst AUMOVIO in Gänze.

Die Umweltstrategie von AUMOVIO wird durch den Vorstand gesteuert und genehmigt.

Abfallmanagement ist in Umweltmanagementsysteme von AUMOVIO eingebettet.

Die Überwachung und kontinuierliche Verbesserung der abfallbezogenen Prozesse erfolgt im Rahmen der allgemeinen Reviews zum Umweltmanagement.

Das Umweltmanagementsystem von AUMOVIO wurde in Anlehnung an ISO 14001 entwickelt, einer international anerkannten Norm für Umweltmanagementsysteme der Internationalen Organisation für Normung (ISO).

Der Managementansatz spiegelt durch die Verwendung der weithin akzeptierten Abfallhierarchie und durch die Anlehnung an die ISO 14001 die Interessen verschiedener Stakeholder wider. Ein direkter Austausch mit Stakeholdern in Bezug auf Abfall geschieht insbesondere mit den zuständigen Behörden.

AUMOVIO informiert durch verschiedene Kanäle über ihren Managementansatz zum Abfallmanagement, um für umfassendes Verständnis und Engagement im gesamten Unternehmen zu sorgen. Dazu gehören Informationen im Intranet, die den Ansatz und spezifische interne Regeln allen Mitarbeitenden zugänglich machen.

## Ziele in Bezug auf Ressourcennutzung und zirkuläres Wirtschaften

Als Teil ihrer strategischen Handlungsfelder der Nachhaltigkeit hat sich AUMOVIO in Bezug auf die Kreislaufwirtschaft das Ziel gesetzt, bis 2040 eine Abfallverwertungsquote von 95 % zu erreichen. Zudem gilt ab 2026 ein weiteres Ziel, nach dem bis 2030 ein Anteil von 25 % erneuerbarer und recycelter Materialien in neuen Produkten eingesetzt werden soll.

Diese Ziele stehen im Zusammenhang mit den in diesem Abschnitt beschriebenen Managementansätzen zur Kreislaufwirtschaft. Die entsprechenden Prozesse sind entscheidend, da sie auf die Reduzierung von Ressourcenabflüssen und damit auf eine höhere Verwertungsquote abzielen. Dies wiederum fördert die Entstehung geschlossener Ressourcen- und Produktkreisläufe. Um die Verwertungsquote weiter zu erhöhen, hat AUMOVIO zwei primäre Hebel in Bezug auf Ressourcenabflüsse identifiziert:

- **Fortführung, Verbesserung und weiteres Ausrollen von Abfallverwertungsverträgen:** AUMOVIO hat bereits diverse Vereinbarungen mit Abfallentsorgungsunternehmen getroffen, die einen Großteil des Abfalls in vielen Standorten zur Wiederverwertung verarbeiten und transportieren. In Kooperation mit dem Einkauf strebt AUMOVIO einen Ausbau dieser Vereinbarungen an, um möglichst alle Standorte abzudecken und den Verwertungsanteil des Abfalls zu erhöhen.
- **Spezifische Programme für Fokusstandorte:** Die Bemühungen konzentrieren sich auf Standorte, die sich negativ auf die Abfallverwertungsquote der jeweiligen Region auswirken. Diese Maßnahmen umfassen priorisierte Vertragsverhandlungen in Abstimmung mit dem Einkauf, Definition von standortspezifischen Zielerreichungspfaden und fokussiertes Performance-Monitoring des Erreichungsgrads, sowie erhöhtem Erfahrungsaustausch zu Verwertungsoptionen mit vergleichbaren Standorten.

Der Geltungsbereich dieses Nachhaltigkeitsziels bezieht sich auf alle Tochtergesellschaften, die unter der Managementkontrolle von AUMOVIO stehen mit Fokus auf Produktionsstandorten.

Dieses Ziel wird auf Grundlage der Kennzahl zur Abfallverwertungsquote gemessen.

AUMOVIO hat sich das Zwischenziel gesetzt, bis 2035 eine Abfallverwertungsquote von 93 % zu erreichen.

Das allgemein anerkannte Konzept zur Verwertung bestimmter Abfälle bezieht sich auf Materialien oder Substanzen, die weggeworfen wurden, aber ihre physikalischen, chemischen oder energetischen Eigenschaften behalten, die es ermöglichen, sie gemäß wissenschaftlichen Studien wieder aufzubereiten, wiederzuverwenden oder in neue Produkte oder Energie umzuwandeln. Die Zielsetzung von AUMOVIO folgt diesem allgemeinen Ansatz, berücksichtigt aber keine spezifische Methodik für eine wissenschaftsbasierte Zielsetzung.

Die Methodik zur Berechnung der Kennzahl wird in den entsprechenden Erläuterungen zur Kennzahl beschrieben. Das Ziel wurde auf der Grundlage interner qualitativer Analysen und Berechnungen im Hinblick auf die Erhöhung des Anteils an Abfällen festgelegt, die verwertet werden müssen. Im Allgemeinen werden Abfälle in Abfälle zur stofflichen Verwertung, z. B. Recycling, und Abfälle zur energetischen Verwertung, z. B. Verbrennung mit Energieerzeugung, unterteilt. Das Ziel von 95 % wurde auf der Grundlage interner Machbarkeitsstudien definiert.

Das Ziel berücksichtigt die Interessen verschiedener interner Stakeholder wie z. B. die Standortleiter oder ESH-Manager der einzelnen Werke.

Das Ziel wurde erstmalig gesetzt und während des Berichtszeitraums nicht geändert. Das Ziel von AUMOVIO konzentriert sich auf die Ressourcenabflüsse, insbesondere im Hinblick auf die Erhöhung des Anteils von Abfällen zur Verwertung. Wir verfolgen ein Abfallmanagement, das in Übereinstimmung mit der ISO 14001 entwickelt wurde.

Das Ziel unterstützt im Besonderen die Wiederverwertungsebene der Abfallhierarchie.

Das Ziel wurde freiwillig gesetzt, um den Übergang zu geschlossenen Ressourcen- und Produktkreisläufen zu unterstützen.

## Kernmaßnahmen zur Zielerreichung

AUMOVIO hat konkrete Kernmaßnahmen festgelegt, um bis 2040 eine Abfallverwertungsquote von 95 % zu erreichen und den Übergang zu innovativen geschlossenen Ressourcen- und Produktkreisläufen durch zirkuläres Wirtschaften weiter zu fördern.

Diese Maßnahmen sind in operative Aktivitäten eingebettet und werden schrittweise von den einzelnen Gesellschaften entwickelt und umgesetzt. Die Maßnahmen umfassen kurz- und mittelfristige Maßnahmen.

Die Maßnahmen von AUMOVIO zur Erhöhung der Abfallverwertungsquote beziehen sich auf alle Tochterunternehmen, wobei der Schwerpunkt auf Produktionswerke und deren Aktivitäten im Bereich der Abfallentsorgung liegt.

Die Erhöhung des Anteils der Abfälle, die verwertet statt entsorgt werden, ist ein entscheidender Faktor für die Erreichung des Ziels. Es wurden zwei wichtige Hebel identifiziert, die sich hauptsächlich auf die Verbesserung und weitere Einführung von Abfallverwertungsverträgen beziehen, die das Recycling garantieren, sowie auf ein spezielles Programm für Fokuswerke, die sich negativ auf die Abfallverwertungsquote in der jeweiligen Region auswirken.

AUMOVIO wird seine Bemühungen auf Standorte konzentrieren, die einen erheblichen Einfluss auf die Erfüllung der Abfallverwertungsquoten in ihrer jeweiligen Region haben, und sicherstellen, dass Verbesserungsinitiativen dort messbare Ergebnisse erzielen, wo sie am wichtigsten sind.

Die Fortschritte an jedem Standort werden anhand von Leistungsindikatoren verfolgt, was eine datengestützte Entscheidungsfindung und Rechenschaftspflicht auf allen Ebenen ermöglicht.

Die ESH-Abteilung fördert aktiv den Austausch bewährter Verfahren und Verwertungslösungen zwischen den Standorten, fördert die Zusammenarbeit und beschleunigt die Einführung wirksamer Abfallentsorgungsstrategien.

Ausschreibungen für Abfälle werden an Fokuswerken priorisiert, um angemessene Verwertungsmöglichkeiten zu gewährleisten und die Ressourceneffizienz zu verbessern. Die Zusammenarbeit zwischen den Standorten und der Einkaufsabteilung zielt darauf ab, effektive Ausschreibungen für Abfälle durchzuführen und so nachhaltigere Abfallverträge zu erreichen.

Insgesamt sind die Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Ziel auch eng mit dem allgemeinen Managementansatz für Kreislaufwirtschaft verknüpft.

Der Fortschritt der entsprechenden Maßnahmen (im Berichtsjahr) wird insbesondere anhand des Fortschritts der Ziel-KPI Abfallverwertungsquote gemessen.

### Investitionsausgaben und Betriebsausgaben für Kernmaßnahmen zur Zielerreichung in Bezug auf Ressourcennutzung und zirkuläres Wirtschaften

OpEx für Kernmaßnahmen	2025
OpEx für Kernmaßnahmen zur Zielerreichung in Bezug auf Ressourcennutzung und zirkuläres Wirtschaften, in Mio €	0

**Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:**

- Die Datenerhebung erfolgt auf Ebene der Kernmaßnahmen. Berücksichtigt werden Betriebsausgaben (OpEx) für Kernmaßnahmen zur Umsetzung der Ziele in Bezug auf Ressourcennutzung und zirkuläres Wirtschaften.

Geplante OpEx für Kernmaßnahmen	Nächste 5 Jahre
Geplante OpEx für Kernmaßnahmen zur Zielerreichung in Bezug auf Ressourcennutzung und zirkuläres Wirtschaften, in Mio €	0

**Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:**

- Der angewandte Zeithorizont steht im Einklang mit der verabschiedeten Langfristplanung.
- Die Datenerhebung erfolgt auf Ebene der Kernmaßnahmen. Berücksichtigt werden Betriebsausgaben (OpEx) für Kernmaßnahmen zur Umsetzung der Ziele in Bezug auf Ressourcennutzung und zirkuläres Wirtschaften.

CapEx für Kernmaßnahmen	2025
CapEx für Kernmaßnahmen zur Zielerreichung in Bezug auf Ressourcennutzung und zirkuläres Wirtschaften, in Mio €	0

**Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:**

- Die Datenerhebung erfolgt auf Ebene der Kernmaßnahmen. Berücksichtigt werden die Investitionsausgaben (CapEx) für Kernmaßnahmen zur Umsetzung der Ziele in Bezug auf Ressourcennutzung und zirkuläres Wirtschaften.
- Die Datenerhebung erfolgt auf Ebene der Projekte.

Geplante CapEx für Kernmaßnahmen	Nächste 5 Jahre
Geplante CapEx für Kernmaßnahmen zur Zielerreichung in Bezug auf Ressourcennutzung und zirkuläres Wirtschaften, in Mio €	0

**Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:**

- Der angewandte Zeithorizont steht im Einklang mit der verabschiedeten Langfristplanung.
- Die Datenerhebung erfolgt auf Ebene der Kernmaßnahmen. Berücksichtigt werden die Investitionsausgaben (CapEx) für Kernmaßnahmen zur Umsetzung der Ziele in Bezug auf Ressourcennutzung und zirkuläres Wirtschaften.
- Die Datenerhebung erfolgt auf Ebene der Projekte.

## Kennzahlen in Bezug auf Ressourcennutzung und zirkuläres Wirtschaften

### Ressourcenzuflüsse

Gesamtgewicht der verwendeten Produkte und Materialien	2025
Gesamtgewicht der verwendeten Produkte (einschließlich Verpackung) und Materialien, in Mio t	0,6

**Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:**

- Umfasst alle technischen und biologischen Materialien einschließlich Rohstoffen (sowohl primär als auch sekundär), die zur Herstellung eines Produkts verwendet werden, sowie Halbfertigwaren und Teile. Dienstleistungen, Sachanlagen, Handelswaren oder Fertigerzeugnisse, die ohne jegliche Transformation weiterverkauft werden, sind ausgeschlossen.
- Wenn keine Gewichtsangaben zur Verfügung stehen, wird dies anhand der Kosten der Materialien und Waren, wie etwa bei Verpackungsmaterialien, mit Umrechnungsfaktoren berechnet.

Anteil an nachhaltigem biologischen Material	2025
Anteil an nachhaltig beschafften biologischen Materialien (und Biokraftstoffen für nicht-energetische Zwecke), in %	0

**Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:**

- Biologische Materialien gelten als erneuerbare Materialien gemäß allgemein anerkannten Standards, z. B. GRI 301: Materialien 2016.
- Nachhaltig beschafft bezieht sich auf den Zufluss von Ressourcen, der durch externe Standards und Zertifizierungen oder vergleichbare andere Systeme verifiziert wurde (z. B. FSC und PEFC).

<b>Gewicht der sekundär genutzten Komponenten, Zwischenprodukte und Materialien für Produkte und Dienstleistungen</b>	<b>2025</b>
Gesamtgewicht der sekundär wiederverwendeten oder recycelten Komponenten, sekundären Zwischenprodukte und sekundären Materialien, die zur Herstellung von Produkten und Dienstleistungen (einschließlich Verpackungen) verwendet werden, in Mio t	0,1

**Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:**

- Das Gesamtgewicht der Materialien zur Herstellung von Produkten entspricht den eingekauften Materialmengen. Dieser Wert wird um einen kalkulierten Faktor zur Lagerbestandsänderung korrigiert.
- Verpackungen aus der vorgelagerten Lieferkette sind nicht inbegriffen.
- Der Anteil sekundärer Materialien basiert auf Informationen von Lieferanten und für ausgewählte Materialien auf Daten anerkannter Dritter, wenn verfügbar, sowie teils auf Expertenschätzungen für bestimmte Materialien. Aufgrund teilweise fehlender bzw. nicht durchgängiger Daten zu Verpackungen wurden teilweise interne Expertenschätzungen zu Gewichtsangaben spezifischer Verpackungstypen herangezogen, um über einen Faktor und entsprechende Ausgaben das Gesamtgewicht hochzurechnen.

<b>Anteil sekundär genutzter Komponenten, Zwischenprodukte und Materialien für Produkte/Dienstleistungen</b>	<b>2025</b>
Anteil der sekundär wiederverwendeten oder recycelten Komponenten, sekundären Zwischenprodukte und sekundären Materialien, die zur Herstellung von Produkten und Dienstleistungen (einschließlich Verpackungen) verwendet werden, in %	21,4

**Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:**

- Die Kennzahl setzt sich zusammen aus vorangegangenen Metriken.

<b>Gewicht erneuerbarer und recycelter Materialzuflüsse</b>	<b>2025</b>
Gesamtgewicht des Zuflusses erneuerbarer und recycelter Materialien, in Mio t	0,1

**Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:**

- Nicht produktionsbezogene Materialien, einschließlich Verpackungen, sind ausgeschlossen. Das Gesamtgewicht der Rohmaterialien zur Herstellung von Produkten entspricht den eingekauften Materialmengen.
- Diese Kennzahl ist unternehmensspezifisch.

<b>Zufluss erneuerbarer und recycelter Materialien</b>	<b>2025</b>
Anteil des Zuflusses erneuerbarer und recycelter Materialien, in %	21,0

**Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:**

- Das Gesamtgewicht der recycelten und erneuerbaren Rohmaterialien zur Herstellung von Produkten entspricht den eingekauften Materialmengen.
- Nicht produktionsbezogene Materialien, einschließlich Verpackungen, sind exkludiert.
- Diese Kennzahl ist unternehmensspezifisch.

Weiterführend sind diese Ressourcenzuflüsse im Managementansatz **Kreislaufwirtschaft** in diesem Unterkapitel sowie im Unterkapitel **Allgemeine Angaben (ESRS 2)** im Abschnitt Beschreibung des Geschäftsmodells und der Wertschöpfungskette beschrieben.

**Ressourcenabflüsse**

Die wichtigsten Ressourcenabflüsse von AUMOVIO, einschließlich Abfälle, in Bezug auf ihre wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sind im Unterkapitel **Allgemeine Angaben (ESRS 2)** sowie in diesem Unterkapitel beschrieben.

**Produkte und Materialien**

Das Produktportfolio von AUMOVIO umfasst ein breites Spektrum, insbesondere in den Bereichen Industrie und Fahrzeuge. Eine genaue Beschreibung findet sich im Unterkapitel **Allgemeine Angaben (ESRS 2)**. Die Umsetzung unserer Strategischen Handlungsfelder der Nachhaltigkeit, um geschlossene Ressourcen- und Produktkreisläufe zu ermöglichen, ist insbesondere im Managementansatz **Kreislaufwirtschaft** in diesem Unterkapitel beschrieben.

<b>Anteil recycelbarer Bestandteile in Produktverpackungen</b>	<b>2025</b>
Anteil der recycelbaren Bestandteile in Produktverpackungen, in %	100

**Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:**

- Die eingekaufte Verpackungsmenge entspricht der verwendeten Verpackungsmenge.
- Die Berichterstattung der Daten erfolgt zentral.

<b>Anteil recycelbarer Inhalte in Produkten</b>	<b>2025</b>
Anteil der recycelbaren Inhalte in Produkten, in %	49,8

**Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:**

- Die Daten basieren auf Einkaufsdaten. Die Kennzahl beschreibt den Anteil am Gewicht der Inhalte von Produkten, die potenziell recycelt werden können. Dieser Wert kann deutlich vom tatsächlichen Recycling dieser Inhalte abweichen.
- Wenn keine Gewichtsangaben zur Verfügung stehen, werden diese anhand der Kosten der Materialien und Waren, wie etwa bei Verpackungsmaterialien, mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Das Gewicht der zur Herstellung der Produkte verwendeten Materialien entspricht dem Gewicht der in Verkehr gebrachten Produkte.

AUMOVIO verfügt über ein vielfältiges Produktportfolio für die Automobilindustrie. Aufgrund von Abweichungen in individuellen Produkten, Zielmärkten, Anwendungsfällen und dem Nutzerverhalten lässt sich die zu erwartende Haltbarkeit pauschal kaum vorhersagen. Die tatsächliche Haltbarkeit eines spezifischen Produkts kann im Einzelfall von den folgenden Schätzungen abweichen.

Für die Automobilindustrie sind die Hauptprodukte von AUMOVIO elektronische Bremssysteme, elektronische Steuergeräte, Telematik, Zugangssysteme sowie Surround-Radare und Display-Lösungen. In der Regel muss die Lebensdauer unserer Produkte für die Automobilindustrie gleich der gesamten Lebensdauer des Fahrzeugs sein und somit der Betriebsdauer des Fahrzeugs entsprechen, in das sie eingebaut sind. In Übereinstimmung mit den auf Scope-3-Emissionen für die Verwendung verkaufter Produkte angewendeten Annahmen wird die durchschnittliche Lebensdauer eines Pkw mit 200.000 km und eines Nutzfahrzeugs mit 1.000.000 km veranschlagt. Obwohl die Lebensdauer je nach Fahrzeugtyp und Anwendungsbedingungen stark variieren kann, sind unsere Produkte für die Automobilindustrie so ausgestaltet, dass sie die Haltbarkeitserwartungen der Automobilhersteller erfüllen können, die im Allgemeinen bei einer Mindestlebensdauer von 150.000 km bzw. 10 Jahren liegen. Auch unsere Aftermarket-Produkte können entsprechende Erwartungen erfüllen, z. B. Batterien mit einer Lebensdauer von 3 bis 5 Jahren oder Bremscheiben mit einer Laufleistung von bis zu 150.000 km.

Diese Hauptfaktoren, die die Langlebigkeit des Produkts beeinflussen, legen eine Produktlebensdauer von einigen Jahren bis hin zu mehreren Jahrzehnten fest.

Für die Produkte von AUMOVIO existiert bisher kein etabliertes externes Bewertungssystem zur Reparierbarkeit. Dennoch arbeiten wir stetig an der Ausweitung eines zirkulären Produktdesigns, wie im Managementansatz zur Kreislaufwirtschaft beschrieben, und bieten u. a. entsprechende Dienstleistungen und Produkte an. Grundsätzlich können unsere Produkte im Fall eines Schadens repariert werden, die tatsächliche Möglichkeit hängt allerdings von vielen Faktoren ab, u. a. von dem tatsächlichen Zustand des Produkts und dem Grad des Schadens. Bei Produkten für die Automobilindustrie können oftmals Reparaturen in Kfz-Werkstätten durchgeführt werden.

Für sicherheitsrelevante Bauteile (z. B. Bremsanlagen) gelten zudem gegebenenfalls Einschränkungen der Reparierbarkeit aus Sicherheitsgründen. Die entsprechenden Managementansätze zu technischer und produktbezogener Compliance sowie zu sicherer Mobilität finden sich im Unterkapitel **Verbraucher und Endnutzer (ESRS S4)**.

## Abfälle und recycelbare Inhalte

Abfälle zur Wiederverwertung, in Mio t	2025
(1) Ungefährliche Abfälle zur Wiederverwendung	0,000
(2) Ungefährliche Abfälle zum Recycling	0,066
(3) Ungefährliche Abfälle für andere Arten der Wiederverwertung	0,008
<b>(4) Ungefährliche Abfälle zur Wiederverwertung</b>	<b>0,075</b>
(5) Gefährliche Abfälle zur Wiederverwendung	0,000
(6) Gefährliche Abfälle zum Recycling	0,008
(7) Gefährliche Abfälle für andere Arten der Wiederverwertung	0,002
<b>(8) Gefährliche Abfälle zur Wiederverwertung</b>	<b>0,010</b>
<b>(9) Gesamtabfall zur Wiederverwertung</b>	<b>0,085</b>

### Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:

#### Übergreifende Angaben für Positionen (1) – (9)

- Die Datenerhebung erfolgt durch die Standorte. Für einzelne Standorte werden Modellrechnungen unter Berücksichtigung der Mitarbeiteranzahl und der Art des Betriebs verwendet. Zudem ist das Dezemberabfallaufkommen für einzelne Standorte kalkuliert, falls erforderliche Daten oder Belege zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht vorlagen.
- Abfälle, die vertraglich einem externen Dritten gehören, sind nicht berücksichtigt.
- Gefährliche Abfälle werden gemäß Anhang III der Richtlinie 2008/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Abfälle berücksichtigt.
- Abfälle zur Wiederverwertung enthalten Bauabfälle. Der Recyclinganteil der Bauabfälle basiert auf einer Expertenbewertung.
- Ungefährliche Abfälle sind Abfälle, die nicht unter die Definition von gefährlichen Abfällen fallen.

#### (1) Ungefährliche Abfälle zur Wiederverwendung

- Wiederverwendung bezeichnet jedes Verfahren, bei dem Produkte und Komponenten, die keine Abfälle sind, für denselben Zweck, für den sie konzipiert wurden, ohne wesentliche Änderung genutzt werden.
- Das zur Wiederverwendung bestimmte Material endet nicht im Abfallregister, sondern wird sofort in das entsprechende Materiallager überführt.
- Folglich fallen keine Abfälle an, die zur Wiederverwendung bestimmt sind.

#### (2) Ungefährliche Abfälle zum Recycling

- Recycling wird als jedes Verwertungsverfahren definiert, bei dem Abfallstoffe zu Produkten, Materialien oder Stoffen wiederaufbereitet werden, sei es für den ursprünglichen oder einen anderen Zweck.

#### (3) Ungefährliche Abfälle für andere Arten der Wiederverwertung

- Andere Verwertungsverfahren umfassen die Energieerzeugung oder -rückgewinnung durch Verbrennung von Abfällen, die als Brennstoff oder auf andere Weise zur Energieerzeugung verwendet werden sollen.

#### (4) Ungefährliche Abfälle zur Wiederverwertung

- Summe der Positionen (1) – (3).

**(5) Gefährliche Abfälle zur Wiederverwendung**

- Wiederverwendung bezeichnet jedes Verfahren, bei dem Produkte und Komponenten, die keine Abfälle sind, für denselben Zweck, für den sie konzipiert wurden, ohne wesentliche Änderung genutzt werden.
- Das zur Wiederverwendung bestimmte Material endet nicht im Abfallregister, sondern wird sofort in das entsprechende Materiallager überführt. Folglich fallen keine Abfälle an, die zur Wiederverwendung bestimmt sind.

**(6) Gefährliche Abfälle zum Recycling**

- Recycling umfasst alle Verwertungsverfahren, bei denen Abfallstoffe zu Produkten, Materialien oder Stoffen wiederaufbereitet werden, sei es für den ursprünglichen oder einen anderen Zweck.

**(7) Gefährliche Abfälle für andere Arten der Wiederverwertung**

- Andere Verwertungsverfahren umfassen den Zweck der Energieerzeugung oder -rückgewinnung durch Verbrennung von Abfällen, die als Brennstoff oder auf andere Weise zur Energieerzeugung verwendet werden sollen.

**(8) Gefährliche Abfälle zur Wiederverwertung**

- Summe der Positionen (5) – (7).

**(9) Gesamtabfall zur Wiederverwertung**

- Summe der Positionen (4) und (8).

Abfälle zur Beseitigung, in Mio t	2025
(10) Ungefährliche Abfälle zur Verbrennung	0,000
(11) Ungefährliche Abfälle zur Deponierung	0,003
(12) Ungefährliche Abfälle für andere Beseitigungsverfahren	0,000
<b>(13) Ungefährliche Abfälle zur Beseitigung</b>	<b>0,004</b>
(14) Gefährliche Abfälle zur Verbrennung	0,001
(15) Gefährliche Abfälle zur Deponierung	0,002
(16) Gefährliche Abfälle für andere Beseitigungsverfahren	0,003
<b>(17) Gefährliche Abfälle zur Beseitigung</b>	<b>0,005</b>
<b>(18) Gesamtabfall zur Beseitigung</b>	<b>0,009</b>

**Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:**

**Übergreifende Informationen für Positionen (10) – (18):**

- Die Datenerhebung erfolgt durch die Standorte. Für einzelne Standorte werden Modellrechnungen unter Berücksichtigung der Mitarbeiteranzahl und der Art des Betriebs verwendet. Zudem ist das Abfallaufkommen im Dezember für einzelne Standorte kalkuliert, falls erforderliche Daten oder Belege zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht vorlagen.
- Abfälle, die vertraglich einem externen Dritten gehören, sind nicht berücksichtigt.
- Gefährliche Abfälle werden gemäß Anhang III der Richtlinie 2008/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Abfälle berücksichtigt.
- Abfälle zur Beseitigung enthalten Bauabfälle. Der Anteil der Bauabfälle zur Deponierung basiert auf einer Expertenbewertung.
- Ungefährliche Abfälle sind Abfälle, die nicht unter die Definition von gefährlichen Abfällen fallen.

**(12) Ungefährliche Abfälle für andere Beseitigungsverfahren**

- Andere Beseitigungsverfahren sind als Entsorgungstätigkeiten definiert, die weder unter Verbrennung noch unter Deponierung fallen. Dazu gehört z. B. die Vorbehandlung von überwiegend flüssigen und pastösen Sonderabfällen durch eine Vielzahl chemischer, thermischer und physikalischer Prozesse, um einen entsorgungsfähigen Output zu erzielen.

**(13) Ungefährliche Abfälle zur Beseitigung**

- Summe der Positionen (10) bis (12).

**(16) Gefährliche Abfälle für andere Beseitigungsverfahren**

- Andere Beseitigungsverfahren sind als Entsorgungstätigkeiten definiert, die weder unter Verbrennung noch unter Deponierung fallen. Dazu gehört z. B. die Vorbehandlung von überwiegend flüssigen und pastösen Sonderabfällen durch eine Vielzahl chemischer, thermischer und physikalischer Prozesse, um einen entsorgungsfähigen Output zu erzielen.

**(17) Gefährliche Abfälle zur Beseitigung**

- Summe der Positionen (14) bis (16).

**(18) Gesamtabfall zur Beseitigung**

- Summe der Positionen (13) und (17).

Abfallaufkommen	2025
Gesamtmenge des Abfallaufkommens, in Mio t	0,094

**Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:**

- Die Kennzahl umfasst die Gesamtsumme des Abfalls aller Standorte weltweit. Verkaufte oder ausrangierte Maschinen, Abwasser und Abfälle, die vertraglich einem externen Dritten gehören, sind nicht berücksichtigt.
- Die Datenerhebung erfolgt durch die Standorte. Für einzelne Standorte werden Modellrechnungen unter Berücksichtigung der Mitarbeiteranzahl und der Art des Betriebs verwendet.

Gefährliche Abfälle	2025
Gesamtmenge der gefährlichen Abfälle, in Mio t	0,016

**Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:**

- Summe der Positionen (8) und (17) aus den Tabellen „Abfälle zur Wiederverwertung“ und „Abfälle zur Beseitigung“.
- Abfälle, die vertraglich einem externen Dritten gehören, sind nicht berücksichtigt.

Radioaktive Abfälle	2025
Gesamtmenge der radioaktiven Abfälle, in Mio t	0,000

**Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:**

- Radioaktive Abfälle sind in Artikel 3 Absatz 7 der Richtlinie 2011/70/Euratom des Rates (Anhang I) definiert.
- AUMOVIO erzeugt keine radioaktiven Abfälle.

Nicht-recycelte Abfälle	2025
Menge der nicht recycelten Abfälle, in Mio t	0,020
Anteil der nicht recycelten Abfälle, in %	20,9

**Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:**

- Menge der nicht recycelten Abfälle.
- Summe der Positionen (3), (7) und (18) aus den Tabellen „Abfälle zur Wiederverwertung“ und „Abfälle zur Beseitigung“.
- Abfälle, die vertraglich einem externen Dritten gehören, sind nicht berücksichtigt.
- Anteil der nicht recycelten Abfälle.
- Menge der nicht recycelten Abfälle geteilt durch das Abfallaufkommen.

Abfallverwertungsquote	2025
Abfallverwertungsquote, in %	91,4

**Definitionen, Annahmen und Berechnungsmethoden:**

- Die Kennzahl ist die Summe von gefährlichen Abfällen und ungefährlichen Abfällen für Wiederverwertung und Energierückgewinnung geteilt durch die Gesamtmenge der Abfälle.
- Im Gegensatz zum Abfallaufkommen sind Bauabfälle nicht berücksichtigt.
- Die Datenerhebung erfolgt durch die Standorte. Für einzelne Standorte werden Modellrechnungen unter Berücksichtigung der Mitarbeiteranzahl und der Art des Betriebs verwendet.
- Diese Kennzahl ist unternehmensspezifisch.

Relevante Abfallströme sind in diesem Unterkapitel im Managementansatz Abfälle im eigenen Geschäftsbereich beschrieben.

Die Materialien, die in den Abfällen von AUMOVIO enthalten sind, ergeben sich maßgeblich durch die spezifischen Ressourcenzuflüsse und sind in den Managementansätzen in diesem Unterkapitel beschrieben.

